

Interview mit Jürgen Halbig, Trainer der Spvgg Hambach II, über Ziele, Kadersituation & Favoriten der Bezirksliga



Spielsituation des vergangenen Spieltages zwischen Hambach II und TSV Heidenfeld

Ben Stacey:

Servus Flori, nach langer Korbball Pause geht es endlich wieder los. Wie groß war die Vorfreude bei dir und deinem Team?

Jürgen Halbig:

Meine Mannschaft konnte es kaum erwarten. Wann immer es gemäß den Corona Vorschriften erlaubt war, haben wir in der Zwischenzeit trainiert und sogar Freundschaftsspiele ausgetragen.

Ben:

Die Vorbereitung, wie auch der erste Spieltag ist nun vorbei. Was macht deine Truppe schon richtig gut & wo siehst du noch Raum für Verbesserungen?

Jürgen:

Eines unsere Probleme ist, dass wir nur einmal in der Woche trainieren können, und das seit vielen Jahren. Meine Mannschaft lebt vom Einsatz und dem Zusammenhalt. Da wir zurzeit ohne springenden Korbhüter auskommen müssen, sind wir am Austesten, welches Abwehrsystem mit unseren Spielerinnen am besten funktioniert.

Ben:

Wie hat sich der Kader eurer Truppe im Vergleich zum letzten Jahr verändert? Gab es Zu- oder Abgänge?

Jürgen:

Am Ende der letzten Hallenrunde 2019/2020 haben 3 große Leistungsträger aus Altersgründen Ihre Karriere beendet. Diese Abgänge sind nur äußerst schwer zu kompensieren. Alle Jugendspielerinnen, die

in den Frauenbereich kommen, werden automatisch der 1. oder 3. Frauenmannschaft zugeordnet. Somit versuchen wir ehemalige Spielerinnen zu reaktivieren. Die meisten haben vor vielen Jahren das letzte Mal gespielt. Jetzt müssen diese langsam an das Bezirksliganiveau herangeführt werden. Das dauert seine Zeit. Die Stammmannschaft und ich geben uns größte Mühe, wie auch die Spielerinnen.

Ben:

Deine Mannschaft verlor am ersten Spieltag nach starker Aufholjagd 5:8 gegen den TV Haßfurt II. Im zweiten Spiel gab es dann gegen den TSV Heidenfeld (Absteiger aus der vergangenen Landesliga Runde) eine hohe 3:16 Niederlage. Woran lag es & wäre evtl. mehr möglich gewesen?

Jürgen:

Gegen Haßfurt hatte meine Mannschaft in der ersten Halbzeit auch mit Wurfpech zu kämpfen. Jedoch stimmte die Moral, man gab nie auf und der Rückstand konnte in der zweiten Hälfte verkürzt werden. Der Absteiger aus der Landesliga Heidenfeld spielt in einer anderen Liga. Man konnte daraus lernen, wie es aussieht, wenn man das Potential hat, um die Meisterschaft mitzuspielen.

Ben:

Was ist die Zielsetzung für die Runde?

Jürgen:

Die Zielsetzung ist der Klassenerhalt, der aufgrund der Stärke der Mannschaften jedoch nur sehr schwer zu erreichen sein wird.

Ben:

Am kommenden Spieltag trifft deine Mannschaft auf Tabellennachbar TSV Nordheim, sowie auf die dritte Mannschaft des TSV Bergrheinfeld.

Was rechnest du dir an diesem Tag aus für die Spvgg Hambach II?

Jürgen:

Nordheim wird wieder eine sehr unangenehme Manndeckung spielen. Ich hoffe auf ein Spiel auf Augenhöhe. Die Qualität der Distanzwürfe wird das Spiel entscheiden.

Im Spiel gegen Bergrheinfeld sind wir sicher Außenseiter, wenn man die ersten Ergebnisse von Bergrheinfeld berücksichtigt.

Ben:

Wie siehst du die Bezirksliga in diesem Jahr, welche Mannschaft ist für dich der Favorit auf die Meisterschaft?

Jürgen:

Bereits durch die ersten Ergebnisse sieht man, dass die Liga sehr stark ist. Heidenfeld und Niederwerrn dürften die stärksten Mannschaften sein.

Ben:

Wie bist du eigentlich zum Korbball gekommen?

Jürgen:

Ich bin seit 1979 mit kurzen Unterbrechungen in Hambach als Trainer tätig. Als ich als Jugendlicher auf dem Platz stand und mitbekam, dass man Trainernachwuchs suchte, zeigte ich mein Interesse. Unter der Leitung von Maria und Josef Tauschek wurde ich in die Korbballfamilie aufgenommen. Zu den ersten Spieltagen wurde ich gefahren, da ich noch keinen Führerschein besaß. Im Laufe der Zeit wurde ich als Trainer in allen Altersklassen eingesetzt. Der größte Erfolg war die Deutsche Meisterschaft mit der Jugend 18 in der Hallenrunde 1996/1997 nach zweimaligen 4m-Werfen gegen Gerolzhofen.

Ben:

Vielen Dank für das Interview und viel Glück für die Runde!